

2. Commentaria in Ilagogen Porphyrii, in Aristotelis prædicamenta & libros posteriorum.
3. Conciones quadragesimales, die sich alle in seinem Professors-Hause in Handschrift befinden, gab auch
4. Verschiedener anderer ihre Schriften heraus. **Edward** Bibl. Scriptor. Ord. Prædic. Tom. II. P. 29.

Thomá, (Johann) ein vortrefflicher Rechts-Gelehrter zu Altenburg, war gebohren in Leipzig den 28 Aug. 1624, studirte auf den Universitäten zu Wittenberg, Leipzig und Jena, an welchem letztern Orte er auch 1648 zum Doctor beyder Rechten ernennet wurde. Kurz hernach, nemlich 1650, bekam er eine ordentliche Professur der Rechts-Gelahrtheit daselbst, die er aber kaum ein Jahr verwaltet hatte, als er nach Altenburg berufen, und daselbst zum Hof-Rathe, wie auch hernach, als er sich durch verschiedne Gesandtschaften berühmt gemacht hatte, zum Geheimen Consistorial-Rathe, Cankler, und der Ober-Steuer-Einnahme-Director ernennet ward. Er starb 1680 den 2 März, und hinterließ an Schriften:

1. Tr. de aleatoribus, Jena 1651, Halle 1723.
2. Tr. de noxa animalium, Jena 1653.
3. Confessionem fidei orthodoxam, confessioni Jacobi Massenii oppositum.
4. Viele Disputationen, wovon die bekanntesten folgende sind:
 - a) De feudi revocatione.
 - b) De simibus.
 - c) De fructibus.
 - d) De injuriarum actione.
 - e) De concessa litigiosi alienatione.
 - f) De revocanda litigiosi alienatione.
 - g) De litigiosis.
 - h) De juribus majestatis circa religionem in genere & in specie de Episcopalis & Patronatus, Helmstädt 1693.
 - i) De mutuo.
 - k) De pecunia numerata.
 - l) De nudinis, welche mit **Johann Jacob Rysfels**, Dissertation von eben der Materie zu Halle 1724. wieder aufgelegt werden.
 - m) De occupatione bellica, 1684.
 - n) De prodigo.
 - o) De religiosis.
 - p) De usucapionibus & præscriptionibus.
 - q) De anargyria, 1651.

Sein Leben hat **Caspar Sagittarius** in Lateinischer Sprache geschrieben, Jena 1680. **Gotter** in Elog. claror. viror. qui Altenburgum illustrarunt p. 54. **Witte** in Diar. Biogr. T. I. **Zeumers** vic. Prof. Jenens. **Strubberg**s Diar. Salanum anno 1720, Jena und Leipz. in 8. p. 394.

Thomá, (Johann) wurde 1682 in das Städtlein Marglissa in der Ober-Lausitz als Diaconus beruffen, und bey erfolgter Veränderung daselbst, ward ihm auch 1711 das verlebte Archidiaconat aufgetragen. **Jacanders** Geistliches Minister. p. 406.

Thomá, (Johann Christ.) Rector in Coburg, ließ 1722 folgende Schrift heraus gehen: Das

der ganzen Evangelischen Kirche, insonderheit dem gesammten Fürstenthum Coburg ansehnliche Licht am Abend, d. i. Historische Beschreibung des heilsamen Reformation-Werkes und Lebens Lutheri, wie auch aller Evangelischen Prediger und Stadt-Schul-Collegen des Coburgischen Fürstenthums von Anfang der Reformation bis dahin. Nebst einer Vorrede **M. Albrecht Mens** Verpoortens, Superintendentens zu Neustadt an der Heyde. **Unschuldige Nachr.** 1722. p. 849. und 1723. p. 574.

Thomá, (Johann Friedrich) ein Magister der Weltweisheit, ward erstlich Rector zu Strehlen, und bekam von dar den Ruf zum Pro-Rectorat der Evangelischen Schule nach Schweidnitz, woselbst er auch vor weniger Zeit noch das Rectorat rühmlichst verwaltet hat: Im Jahr 1737 ließ er das Aufkommen der Stadt Schweidnitz unter den Breslauischen-Herzogen, durch seine untere Schuler vorstellen, und schrieb bey dieser Gelegenheit ein Programm auf 1½ Bogen in Folia, worinnen er Gesprächsweise, den Nutzen und Schaden von dergleichen Uebungen vorstellig machte, sonst ist auch von ihm gedruckt worden; Oratio de factis Judæorum Svidn. hab. d. 26 Jenner 1724. **Bel. Teuigk. Schles.** 1737. und 1739. **Acta Scholæst.** V Stück. p. 480.

Thomá, (Johann Michael) war Fürstlicher Consistorial-Rath, und Stifts-Prediger zu Altenburg, dessen Reichs-Predigt, die er dem Herzog zu Sachsen-Gotha, **Friedrich II.** 1734 gehalten, ist mit in dem Damals gedruckten Ehren-Briefe an ihn besagten Hochseligen Fürstens befindlich, Gotha 1734 in Folia. **Leipz. Gelehrt. Zeitungen** 1734. p. 893.

Thomá, (Joh. Theod. Hieron.) schrieb: Defensa Juris extraord. justitia, Diss. inaug. Gießen 1693. in 4.

Thomá, (Nicolaus) ein Prediger zu Aareby, der 1630 mit Tode abgegangen ist, und woselbst in der Kirche eine artige Lateinische Grab-schrift auf ihn zu lesen ist. **Dänische Bibliothek** II Stück. p. 55.

Thomá, (Samuel Christian) ein bekannter Prediger und geheimer Poet in dem Pommerschen Blumen Orden, ward gebohren zu Neurath 1668, woselbst sein Vater Pfarrer war, studirte zu Altdorf unter **Sontagen**, und ward erstlich 1692 Pagen-Inspector in Weinungen, hernach 1694 Pfarrer zu Herrmannsfeld, ferner 1700 Pfarrer zu Zuchsen und Neubrunn. Im Jahr 1702 den 10 Mai. wurde er unter **Omeiers** Præsidentie in den oben anmeldeuten Pommerschen Blumen Orden recipirt. Weil er sich 1709 wegen eines beabsichtigten Hebrs von seiner achtbaren Pfarre heimlich hinweg gemacht: so ward er hier auf im Jahr 1713 erster Prediger in der Pfarre bey der sächsischen Evangelisch-Lutherischen Gemeinde im Ober-Amte Gernersheim, woselbst er dessen 3 Superintenduren geleitet, von 1705 an aber bis 1710 gar keine Religions-Uebung mehr war gestattet worden. Es geschähe nemlich 1705 die unvermuthete Churfürstliche Deklaration, daß in den Chur-Pfälzischen Landen insgemein